

Gehölnachrichten

Monatliche Neuigkeiten aus dem Naherholungsgebiet Wandsbeker Gehölz • August 2024



**Unterschriftensammlung
für Öko-WC**

Gehölz-WC



Bild: Finizio GmbH, BA Friedrichshain-Kreuzberg

Für ein klima- und benutzerfreundliches Öko-Gehölz-WC. Barrierefrei am Piratenspielfeld in der Kielmannseggstraße. Kostengünstig in Anschaffung und Wartung.

Viele Eltern mit Kindern, die den Spielplatz und den Bolzplatz häufig besuchen, warten schon darauf und haben sich dafür ausgesprochen!

Ein Öko-WC ist geruchsfrei, komfortabel und hygienisch. Es kann überall stehen, wo es benötigt wird – eine saubere Sache!

Berlin hat die abgebildete Parktoilette seit Mai 2023 an 24 Standorten im Einsatz. Ein Vorbild für Hamburg! Ein Modellprojekt für das Gehölz! Ein Testmodell für das Gehölz – es sollte gelingen

Seit kurzem gibt es auf der Web-

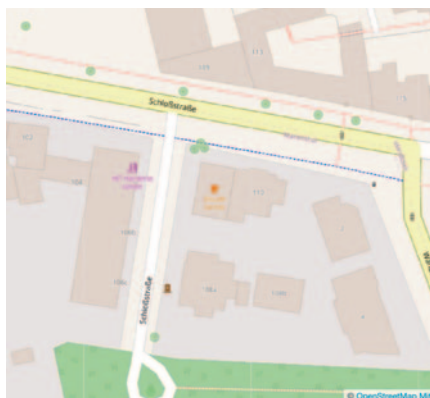
site des Gehölzes dafür eine Unterschriftensammlung mit einem entsprechenden digitalen Formular. Mach mit!

Modellprojekt-Unterschriftenliste: Unterstützt das Projekt durch Eure Unterschrift. Wir reichen die Unterschriften bei der zuständigen

Behörde ein! Danke!

„Ich unterstütze das Modellprojekt einer öffentlichen und kostenlosen Parktoilette für das Wandsbeker Gehölz und unterschreibe hiermit digital mit meinen persönlichen Daten diese Petition!“

Saisonale Schließung



Das Eiscafé Jacobs schließt saisonal am 29. September, das ist ein Sonntag.

Das passt zeitlich zum Ende des Sommers und der neuen Jahreszeit des Herbstes, wenn es eben wieder kühler wird.

Also los, nochmal dort vorbeigeschaut und ein leckeres Eis gekauft und genossen.

Roman einer Brieffreundschaft

Den Schlüssel finden



Von Gesine Berendson

Eine Liebesgeschichte, aber auch ein authentisches Kaleidoskop der Jahre 1944 bis 1948 ist dieser Roman, der auf wiederentdeckten Tagebuchnotizen, Briefen, Fotos, Zeitungsartikeln u. a. Dokumenten beruht. Anhand von Fundstücken, die ein Koffer über die Jahrzehnte verborgen gehalten hatte, gelingt es der Autorin, die unmittelbare Nachkriegszeit vor dem Wirtschaftswunder als eine prägende Phase ihrer Elterngeneration zu entschlüsseln. Trieb die Angst vor Selbstentblößung die Deutschen in die Unfähigkeit, sich betroffen zu fühlen?

Softcover, 545 Seiten, 2. Auflage 2024, Verlag Arachne, ISBN 978-3-

Hauptprotagonisten.

Die Erzählung fußt auf authentischen Briefen und Tagebüchern. Diese geben ein anschauliches Bild über die Menschen und ihre Nöte und auch ihr Glück in einer Kolonie am Rande einer ausgebombten Großstadt unter englischer Besatzung.

Es geht um die Lebensbewältigung in einer Kleingartensiedlung in der Nähe des Schiffbeker Moors, die heute nicht mehr existiert. Sie lag in der Nähe der heutigen „Märchensiedlung“ in Hamburg-Horn. Das im Roman seine Geschichte erzählende Paar wohnte bis weit in die 1950er Jahre in dieser Siedlung, ehe es nach Wandsbek zog.

Ich habe zwei Anliegen:

1. Recherche und Quellensuche

9824506-5-0,
25,00 €

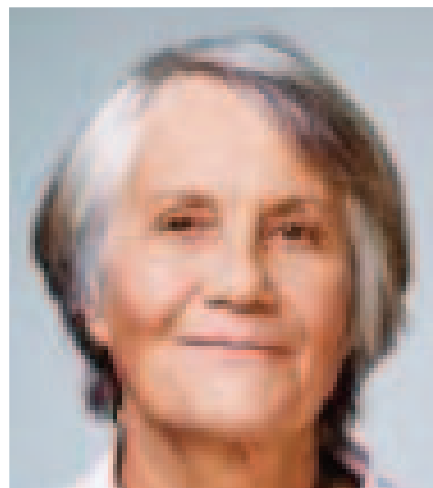
Ich habe einen Briefroman mit dem Titel „Den Schlüssel finden“ geschrieben, der 2024 im Arachne-Verlag veröffentlicht wurde und auf eine rege Leserschaft stößt. Es ist eine Erzählung über eine deutsche Familie in der Nachkriegszeit 1945–48. Orte der Geschichte sind die Eifel und vornehmlich Hamburg, die Herkunftsregionen beider

Kennt jemand von Euch diese Kleingartenkolonie, die heute nicht mehr existiert und offenbar auf der Grenze Horn/Billstedt lag? Gibt es schriftliche oder mündliche Überlieferungen, Fotos oder andere familiäre Überlieferungen? Vielleicht sind noch mehr Familien von dort nach Wandsbek gezogen? Es wäre sehr interessant, diese Quellen und Informationen für einen Folgeband oder eine überarbeitete Neuauflage hinzuziehen zu können.

2. Lesung und Gespräch

Außerdem würde ich gerne Lesungen aus meinem Buch anbieten und darüber in Kontakt mit Menschen aus der Region kommen, um auch etwas über ihre Familiengeschichte zu erfahren. Vor allem geht es darum, miteinander ins Gespräch zu kommen. Vielleicht hatte jemand von Euch ebenfalls Verwandte oder Bekannte, die nach dem Zweiten Weltkrieg in einer Kleingartenkolonie wohnten? Es wäre sicherlich interessant, sich über diese Zeit auszutauschen.

Am 11.10.24 Lesung im Kulturwerk Rahlstedt um 19.30 Uhr, Boizenburger Weg 7.



Kontakt: Gesine Berendson
gesineberendson@aol.com

Ist es Dir aufgefallen?

Bitte zuerst einen Blick auf die beiden Fotos werfen, bevor Du hier weiterliest.

Ja, sie sind weg. Abmontiert und entfernt. Die großen Aufhängeplakate mit der Aufforderung zum Hundeanleinen.

Ich hatte Mitte März darauf hingewiesen, als die Plakate aufgehängt worden sind. Bernadett hatte recht, sie sind im Frühjahr nur temporär

aufgehängt worden und nun im Sommer wieder verschwunden. Wahrscheinlich werden sie uns kommenden Jahr im Frühjahr wieder beehren.

Manchmal fallen einem Dinge nur auf, wenn sie neu aufgestellt oder aufgehängt werden und somit ungewohnt und unbekannt sind. Weniger trifft dies auf Dinge zu, die entfernt werden, dies fällt

einem meistens erst nach einiger Zeit auf. So sind die Plakate möglicherweise schon vor einigen Tagen abgehängt worden und verschwunden.

Aber sinnvoll war diese Maßnahme der Grünaufsicht keinesfalls. Fast niemand hat die Plakate gelesen geschweige denn lesen können, da sie mit zu kleiner Schrift in viel zu großer Höhe aufgehängt wurden.



Rätsel

Welches Tier produziert so etwas? Kleine, mehrerer Zentimeter hohe Erdhaufen. Auf dem Weg, daneben oder im Unterholz.

Tipp: Das Tier gehört zur Familie der Insektenfresser, ist schwarz, fast blind, hat aber einen ausgeprägten Geruchssinn.



Luftwirbel?

Ich möchte Euch mit dem kleinen Foto etwas dokumentieren und eine Frage hinterschicken, die mich schon länger beschäftigt.

Bei einem starken Wind oder einem Sturm schaukeln und bewegen sich ja die Zweige und Blätter von Bäumen, Sträuchern und Gebüsch. Das ist ganz normal und verständlich.

Ich stelle jedoch immer wieder fest, dass es manchmal – bei stärkerem Wind, aber auch, wenn nur sehr mäßiger Wind weht – vorkommt, dass sich ein Zweig mit mehreren Blättern nicht (!) im Wind bewegt, sondern nur ein einzelnes Blatt sich sehr rege dreht und wendet und wackelt.

Ich bin kein Meteorologe und kein Geograph. Somit kann ich mir das nicht erklären, warum in manchen Fällen sich nur ein einzelnes Blatt bewegt.

Eine überzeugende Antwort eines Nachbarn:

„Wenn bei Wind nur ein einziges Blatt an einem Baum wackelt, während die anderen still bleiben, kann das an mehreren Faktoren liegen:

1. **Luftverwirbelungen:** Der Wind bewegt sich nicht gleichmäßig, sondern kann durch Hindernisse wie andere Bäume, Gebäude oder unregelmäßiges Gelände ver-

wirbelt werden. Diese Verwirbelungen können kleine, unregelmäßige Luftströmungen erzeugen, die nur ein bestimmtes Blatt erreichen und es bewegen.

2. **Blattanatomie:** Das spezifische Blatt könnte eine andere Ausrichtung oder eine andere Flexibilität haben, die es anfälliger für kleine Windstöße macht. Es könnte sich in einer Position befinden, in der es den Wind stärker spürt als die anderen Blätter.

3. **Unterschiedlicher Blattstatus:** Das Blatt könnte beschädigt

oder lockerer am Zweig befestigt sein, wodurch es sich leichter bewegt als andere Blätter, die fester sitzen.

4. **Mikroklima:** Es kann innerhalb der Baumkrone Mikroklimas geben, in denen die Windgeschwindigkeit oder -richtung leicht variieren, was dazu führt, dass nur ein Blatt wackelt.

Diese Kombination aus physikalischen und biologischen Faktoren kann dazu führen, dass manchmal nur ein einziges Blatt wackelt, während die anderen unbewegt bleiben.“



Frage!

Weiß jemand, was das ist? Ein Vogelhäuschen? Aber aus Stein? Und anscheinend defekt?

Alle anderen Vogelhäuschen im Gehölz sind eckig und aus Holz.

Dokumentiert südlich des Teichs im dritten Gehölz an einem Baum.

Antwort eines Nachbarn:

„Das ist der Rest eines Vogelhäuschens, diese zylindrischen waren früher häufiger zu sehen, werden wohl nicht mehr aufgehängt.“



Kleingetier

Im Gehölz sind ja nicht nur u.a. Rotkehlchen, Eichhörnchen oder Kohlweißlinge zu finden. Auch Libellen gibt es dort zuhauf. Nicht verwunderlich, sie halten sich vorwiegend in Feuchtgebieten auf, da sie viel Feuchtigkeit benötigen und

derer bedürfen. So ist es kein Wunder, sie auch im Gehölz anzutreffen.

Nun hat sich endlich einmal eine Libelle von mir ablichten lassen. Sie hat sich im fünften Gehölz am Holstenhofweg einfach auf die Blätter eines Strauchs gesetzt. Ihre filigra-

nen Flügel sind auf dem Foto auch leicht zu erahnen. Eine Libelle im Flug zu fotografieren gelingt sicherlich nicht. Da hätte ich mit größerem Foto-Equipment auffahren müssen. Und auch dann gelingt das nur erfahrenen Tierfotografen.



Das war zu erwarten



Der Sommer ist bald auf seinem Höhepunkt. Die Temperaturen nehmen merklich zu. Und das sind natürlich ideale Be-

dingungen für die Algen in den Teichen im Gehölz.

Hier hat es nach einigen Tagen höheren Temperaturen den Teich

im dritten Gehölz besonders erwischt.

Die beiden Teiche im vierten Gehölz sind derzeit (noch) nicht davon betroffen.

Wir sind für Sie da: Neue Öffnungszeiten

Heute musste ich mit Erstaunen feststellen, dass die Sportgaststätte „Concordia“ neue Öffnungszeiten hat:

- Unter der Woche ab 17 Uhr geöffnet.
- Samstags ab 12 Uhr geöffnet.

- Und Sonntag und Dienstag geschlossen.

Jetzt frage ich mich:

- Hat die Gaststätte einen neuen Besitzer?
- Wurde der Besitzer durch seine Kunden zu diesen neuen Öff-

nungszeiten bewogen?

- Macht er dies nur aufgrund der Sommerzeit, wo der Biergarten viel frequentiert wird?
- Oder hat er es sich einfach reiflich überlegt, da dann mehr finanzielle Einnahmen zu verzeichnen sind?

Schadensbehebung am Spazierweg

Ich war heute freudig überrascht. Als ich am Spazierweg am Sportplatz im vierten Gehölz die Sanierung des bisher defekten Weges entdeckt.

Die vielen Unwetter und Stürme mit hohen Niederschlagsmengen hatten im Spazierweg einen tiefen Garben gerissen, in dem das überflüssige Wasser abgeflossen ist. Es war Sturz- und Verletzungsgefahr gegeben.

Auf dem einen Foto sieht man den doch tiefen Abflussgraben, den das Regenwasser gegraben hatte. Und auf dem anderen Foto die Schadensbehebung durch Auffüllen und Festpressen mit vermutlich einfacher Sand- oder Schottermasse.

Da diese Stelle der öffentliche Spazierweg im vierten Gehölz ist, gehe ich davon aus, dass sich die Grünaufsicht selbst um die Behebung des Schadens gekümmert hat.

Fazit: Eine Meldung eines öffentlichen Schadens beim digitalen Melde-Michel der Stadt Hamburg ist durchaus sinnvoll und, wie man an diesem Beispiel sieht, nach einigen Wochen dann auch erfolgreich!



Impressum:

V.i.S.d.P.:

wandsbeker-gehoelz.de

Thomas Biedermann

Gustav-Adolf-Str. 34a

22043 Hamburg

Tel.: 01 71/1 04 87 89

Mail:

info@wandsbeker-
gehoelz.de

Web:

www.wandsbeker-
gehoelz.de

©Texte/Fotos:

Thomas Biedermann,
Gesine Berendson